**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 13 (1937)

**Heft:** 15

Artikel: Vorgestern, gestern, heute: 16. Das Ende des französischen und der

Anfang des deutschen Kaiserreiches

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-751700

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Das Ende des französische n und der Anfang des deutschen Kaiserreiches

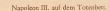
Aus der Artikelreihe: «Vorgestern, Gestern, Heute»

Der deutsch-französische Krieg führte jenseits des kriegerischen Geschehens große Entscheidungen herbei. Er setzte dem zweiten französischen Kaiserreich einen Schlußstrich und er beschleunigte die Verwirklichung des von Bismarck längst mit staatsmännischer Umsicht vorbereiteten Planes eines deutschen Kaiserreiches. Na-poleon III. war krank, von Enttäuschungen zermürbt, und so brachte ihm die Niederlage von Sedan statt Bitternis eher Entspannung und Erlösung von einer Macht, geizigen Eugenie, langsam aus der Hand genommen



Ihre politische Rolle war mit dem Tode ihres Sohnes (1, Juni dem Tode ihres Sohnes (I. Juni 1879) ausgespielt. Sie lebte als Gräfin Pierrefonds sehr zurück-gezogen bis zu ihrem am 10. Juli 1920 erfolgten Tode. Le rôle politique de l'Impé-

Kaiserin Eugenie im Exil.



Am 9. Januar 1873, morgens 10.45 Uhr, erlag der französische Exkaiser einem Gallenblasenleiden, das ihn seit acht Jahren schon geplagt hatte. Die Operation kam zu spät, der Chirurg hatte jede Verantwortung abgelehnt.

Napoléon III sur son lit de mort. Entreprise trop tard, l'inter-vention chirurgicale tentée pour délivere l'ex-souverain d'un-calcul biliaire, dont il souffrait depuis 8 ans, ne put réussir. L'Empereur s'éteignit à Chislehurst, le 9 janvier 1873.

worden war. Der Kaisertraum war ausgeträumt. Er dankte ab, wurde auf Wilhelmshöhe gefangengehalten, von wo aus er im März 1871 zu Frau und Sohn nach Chislehurst in England übersiedelte. Dort starb er am 9. Januar 1873 an den Folgen einer Gallensteinoperajenige seines großen Oheims. Eine kleine bonaparti-stische Partei, geführt von Eugenie, die gerne ihren Sohn Louis auf dem französischen Thron gesehen hätte, machte sich eine Weile bemerkbar. Als aber dann im Jahre 1879 das ehemalige «Kind von Frankreich», Prinz Lulu, in Südafrika, wo sich der Jüngling im Dienste der Engländer Kriegsruhm holen wollte, durch den Speer eines Kaffern fiel, löste sich die bonaparti-stische Partei auf und es blieben der Exkaiserin nur noch die Erinnerungen an den Glanz von ehemals, die sie denn auch im späten Alter zu einem Buch zusammentrug. — Noch während des deutsch-französischen Krieges entstand das neue deutsche Kaiserreich. Der Wunsch

Chute de l'Empire. Création d'un Empire

nach Einigung war in vielen Köpfen längst schon vorhanden, nicht bloß in regierenden Häuptern, aber über die Form der zu schaffenden Einheit blieb man lange uneinig. Sollte ein Einheitsstaat geschaffen werden, oder

sollte der norddeutsche Bund mit seinem föderative Charakter zum allgemeinen deutschen Bund ausgebaut werden? Dem bayrischen König Ludwig II, fiel es schwer, auf seine wittelsbachische Selbstherrlichkeit zu verzichten. Besprechungen folgten auf Besprechunger

bequemen. Der preußische König Wilhelm I. wollte nur «in der einmütigen Stimme der deutschen Fürsten

und dem Wunsche der deutschen Nation den Ruf der Vorsehung erkennen.» König Ludwig II. von Bayern

mußte ihm einen eigenhändig geschriebenen (von Bis

marck entworfenen) Brief nach Versailles schicken, ehe er auf das Anerbieten der Kaiserkrone einging, und in

allerletzter Stunde noch machte der König Schwierig

keiten, weil er dem Titel «deutscher Kaiser» de andern: «Kaiser von Deutschland» vorgezogen hätte

Am 18. Januar 1871, dem preußischen Krönungstage erfolgte im Spiegelsaal des Versailler Schlosses Ludwigs XIV. die Kaiserproklamation. Nach einer An sprache des Königs verlas Bismarck, zuerst so mächtig erregt, daß er kaum sprechen konnte, die an das deutsche Volk gerichtete Urkunde. Am 21. März 1871 trat der erste deutsche Reichstag unter dem Vorsitz von

schen Reiches trat jedoch erst am 1. Januar 1873 in Kraft. Am Tage der Kaiserproklamation in Versailles

war weder Paris gefallen noch der Friede mit Frank-reich geschlossen, jener Friede, der von Frankreich die

fünf Milliarden Franken forderte und - vielleicht die

härteste, weil unendlich demütigende Bedingung - der Einmarsch der siegreichen Truppen in Paris. Ein kleiner Teil der Stadt im Nordwesten bis zur Place de la Con corde war dazu bestimmt, von dreißigtausend Mann

besetzt zu werden. Nach einer Parade der ganzen Armee vor ihrem neuen Kaiser im Bois de Boulogne

rückten die deutschen Truppen gegen Mittag des 1. März ein. Am Morgen des 3. März verließen sie die Stadt wieder durch den Triumphbogen.

Le jour même de la chute de Sedan, Napoléon III abdi-Le jour même de la chute de Sedan, Napoleon III abai-quait et se constitutat prisonneri ed Guillaum I. En mars 1871, le captij de Wilhelmshohe rejoignait sa freme et son lijk en Angleterne Deux am plast trad (le 9 pareiero 1873), il décédat à Chislohurst. L'Impératrice quedques fidéle in-triguerras dors pour que flut rétabel l'Empire, au profit du prince Coulou. Mais le prétendant, qui combattait dans les rangs de l'armée anglaite, rovous la mort sous la sagué d'un prince Lonlous. Mais le prétendant, qui combattant dans les rangs de l'armée anglaites, rouvas le mor vous la sagaie d'un Caffre (1879). L'Empire françait tombait dans le même moment où se constituant l'Empire allemant. Il y avoit long que l'armée de controlle en avoir le l'armée de la prince, il désirait que son rôle latt librement constituit des Princes, il désirait que son rôle latt librement consentip ser oux et non impois. Malyée le difficulté que crèa Louis II de Bavière, le 18 janvier 1871, en la grande galerse des glaces de Versailles l'Empire allemand, cavers de Bromarch, était proclamée. Le la séance inauguste du Reche-te, Mais de Jaix, ce rête que le les paivers 1873 que le nouveau système gouvernemental entrait en vigueur. Par la guerre franco-allemande, l'Allemagne avait rédité son unité. Elle en sortait territorialement augmentée de l'Alsace et de la Lorraine, financièrement entroihée de 5 milliard-on, flattée dans son orqueil par l'entrée de ses troupes d'arie.



Die Abordnung des Gardekorps bei der Kaiserproklamation in Versailles. Das Bild ist deswegen beachtenswert, weil der dritte von links in der vordern Reihe Leut-nant Hindenburg ist, der spätere Feldmarschall.

La délégation de la Garde du corps à la proclamation de Versailles. Le troisième officier de gauche est le Lt v. Hindenburg qui devint plus tard Maréchal d'Empire.



Kaiser Wilhelm I. L'Empereur Guillaume Ier



in Paris.

Am Mittwoh, den 1. März 1871, 20gen die deutschen Truppen in Paris ein. Der Kaiser hatte vor dem Einzug das 6. und 11. preeßische und Paris besteren sollten, tempischer. Er selber und auch der Kronprinz hielen sich vom Einmarsche fern und überließen die Führung der Truppen andern Fürstlichkeiten. Der Einzug phes auf die Champe-Elyséen. Start die Eindringlinge vor dem Pariser Volk. Der Tag wurde in Paris ab Trauertag aufgefallet. Er verflei aber ohne erstellt.

L'article du Traité de paix qui pa-rut le plus cruel aux Français fut de consentir à Pentrée des Prussiens à Paris. Le 1er mars 1871, les 6me et



Am 4. September 1870 verließ die Kaiserin, nachdem die Niederlage von Sedan das Schicksal Napoleons besiegelt hatte, die Tuilerien durch einen hintern Ausgang und floh mach England. Sie hatte aus Furdtr vor der Unzufreienheit der Pariser den Zug Mac Mahons zur Einsetzung von Metz veranlaßt, der dann bei Sedan so unglücklich endete. La chute de Sedan avait décidé du sort de l'Empire. Le 4 septembre 1870, l'Impé-ratrice quittait les Tuileries et partait pour l'Angleterre.

